

Erweiterung kann Bedarf nicht decken

GEMEINDERAT In Nackenheim sind die Kindergärten voll ausgebucht/Weitere 25 Plätze entstehen in der Pommardstraße

Von
Werner Baum

NACKENHEIM. Ein lebhaftes Wortgefecht lieferten sich Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) und SPD-Sprecherin Elke Zinn-Spieß zum Auftakt der Ratssitzung. Die Sozialdemokraten wollten in einem Antrag einbringen, dass die Verkehrsführung in der Mainzer Straße (L 431) so geändert wird, dass Verkehrsteilnehmer auf der einmündenden L 434 (Langgasse, Lörzweiler Straße) Vorfahrt haben.

„Der Verkehrsfluss wäre besser. Derzeit kommt es, trotz Spiegel,

oft zu gefährlichen Situationen und auch zu Rückstaus“, so Zinn-Spieß zur AZ. Heinz Hassemer und VG-Amtsleiter Werner Loh betonten, die Gemeinde könne keinen Einfluss auf die dortigen Vorfahrtsrechte nehmen und auch keinen Antrag dazu stellen, weil nur das Land zuständig sei. Loh betonte, im Antrag stehe nichts von einer Resolution. Diese Eingabe sei unzulässig. In den Verkehrsschauen könnten solche Vorschläge zur Sprache kommen.

Die Zahl der Kinder in Nackenheim wächst bis 2015 weiter. Die Gemeinde steht mit dem

Platzbedarf in Kindertagesstätten (Kita) an der Spitze in Rheinland-Pfalz. Gegenwärtig sind in Nackenheim die Kindergärten voll ausgebucht. Auch die Erweiterung der Kita „Blumenwiese“ konnte den Bedarf nicht decken. Eine Erweiterung in der Pommardstraße wird für 25 Jungen und Mädchen, davon sechs Plätze für die Kleinen ab zwei Jahre nötig. Der Rat gab zum Anbau ein einstimmiges Votum ab. Die Gesamtkosten betragen rund 310000 Euro. Die Summe wird im Haushalt 2012 ausgewiesen. Hassemer sagte, die Gemeinde erwarte vom Kreis 104000 Euro

SALZSTREUER

► Für den Winterdienst benötigt die Gemeinde einen neuen **Salz- und Splittstreuer**. Im Etat sind 12 000 Euro vorgesehen. Dies Summe reicht wegen der Veränderungen in der Salzkörnung jedoch nicht aus, so Hassemer. Angebote werden eingeholt.

und vom Land 79000 Euro an Zuschüssen.

In der Einwohnerfragestunde übten Bürger aus der Pommards-

traße Kritik an der unzureichenden Wasseraufnahme der Kanalisation. Bei starken Niederschlägen laufe das Wasser in Garagen und in die Grundstücke. Im August sei die Fahrbahn völlig überflutet gewesen, hieß es. Und: Die Zufahrt zur Gaststätte des Fußballclubs sei bereits bei geringem Regen, wegen der Bauarbeiten für das Gymnasium, schlammig und fast unbegebar. Hassemer erwiderte, der Wirtschaftsbetrieb Mainz sei bereits unterrichtet und werde die Ursachen beseitigen.

Klage führten die Bürger der langen Pommardstraße auch

über den „unerträglichen Schwerlastverkehr“, verursacht durch die Erhöhung des Rheindammes, den Ausbau der Rheinstraße und die Neubauten Gymnasium und Carl-Zuckmayer-Grundschule. Der Ortsbürgermeister sagte dazu: „Nachdem keine größeren Mengen an Baumaterialien mehr angefahren werden, normalisiert sich die Verkehrslage wieder.“ Beklagt wurde auch, dass in der angrenzenden Karl-Arand-Straße gerast werde. Selbst Überholvorgänge mit hohen Geschwindigkeiten seien keine Seltenheit. Ein Messgerät sei erforderlich.